

Denkmalliste Wohnhaus, traufseitig, auf Rustikasockel, mit Zwerchgiebel, Ende 19.Jh.



Zweigeschossiges Wohnhaus mit Walmdach und Zwerchgiebel, Rustikasockel, 1906 erbaut; denkmalgerechte Sanierung 2009

1784	A 219-2	Nach Verfüllung des Stadtgrabens ab 1755 Bepflanzung mit Maulbeerbäumen als 'Seidengarten'; 1784 Aufgabe der Seidenraupenzucht und Verkauf als Gärten. Die Pachtverträge liefen am 01.10.1877 aus.
22.11.1877	912-20/4	Nach Ablauf der Pachtverträge für die Gärten vor dem Unteren Tor beschließt der Magistrat, die Gärten nicht mehr zu verpachten sondern die Grundstücke als Bauplätze zu parzellieren und zu verkaufen. Die Gemeindebevollmächtigten stimmen diesem Vorgehen am 25.11.1877 zu. Am 15.02.1878 wurden die Bauplätze versteigert.
17.03.1904	912-20/4	Nachdem nach der Versteigerung der Bauplätze 1878 nicht für alle Bauplätze ein Kaufinteressent gefunden werden konnte, stellte die Stadt die Grundstücke BS03-BS07 ab ca. 1882 dem Turnverein als Turngarten zur Verfügung.
26.03.1904	SRS 10/04-82	Notarieller Verkauf der Grundstücke BS05 und BS07 an Luitpold Gaiser für 1450 M
1906	BA 058/1906	Der Turnverein Weißenhorn ist durch Verkauf seines bisherigen Turngartens um seinen Turnplatz gekommen und bittet um Zuweisung eines neuen Platzes. Die Stadt weist ihm den Platz beim Volksbad zu.
1922	EV	Neubau eines Wohnhauses; Luitpold Gaiser
1932	EV	Martin Loder, Justizrat
1942	EV	Martin Loder, Justizrat, Notar a.D.
um 2007	E	Josef Holl (HS03)
2009	BA xxx/2009	von der Stadt Weißenhorn als Erbschaft übernommen, anschließender Verkauf des Gebäudes Sanierung, DG-Ausbau, Anbau von Balkonen auf der Südseite